

die Partnerschaft



**Marie-Françoise Perruchoud-Massy,
Roland Schegg, Nicolas Délétroz,
Nathalie Stumm**

Fachhochschule Westschweiz Wallis
Institut für Wirtschaft und Tourismus
www.hevs.ch

**Claire Delsuc, Marc Malotaux,
Maud Convers, Florine Goncet**

Industrie- und Handelskammer Lyon
www.lyon.cci.fr

**Thomas Streifeneder, Miriam L. Weiß,
Christian Hoffmann, Kathrin Renner**

Europäische Akademie Bozen, Institut für
Regionalentwicklung und Standortmanagement
www.eurac.edu

Valentina Scioneri, Chiara Gesino

Kommunale Entwicklungsagentur Langhe
Monferrato Roero - Abteilung Europäische Projekte
www.lamoro.it

Paolo Angelini, Corrado Clini

Ministerium für Umwelt, Land und Meer
www.minambiente.it

Franz Ruef, Peter Steurer

Regionalentwicklung Vorarlberg
www.leader-vlbg.at

**Konstanze Schönthaler,
Stefan v. Andrian-Werburg**

Bosch & Partner GmbH, mit Unterstützung von
Andreas Raab, Regional- und Stadtplaner (SRL)
www.boschpartner.de

Fritz Weidlich

Stadt Sonthofen
www.sonthofen.de

François Parvex, Philippe Chauvie

Schweizerische Beratungsgruppe für Regionen
und Gemeinden
www.serec.ch

Dominique Luyet

Kanton Wallis Dienststelle für
Wirtschaftsentwicklung
www.vs.ch

Helena Cvenkel, Barbara Sephar

BSC Zentrum für Wirtschaftsförderung Kranj
www.bsc-kranj.si

kurz und bündig

Im Alpenraum besteht kommunale Gewerbeentwicklung oft allein darin, kurzfristig auf einzelne Anfragen zu reagieren. Gemeinsame, abgestimmte Strategien, die auf kommunalen und regionalen Potenzialen aufbauen, sind Mangelware. Das Ziel von COMUNIS ist eine zielgerichtete integrierende und gemeindeübergreifende Strategie für die gewerbliche Standortentwicklung (Commercial Location Development – CLD). COMUNIS will die interkommunale Zusammenarbeit stärken und eine Alternative zu kleinräumigen, einzelgemeindlichen Lösungsansätzen entwickeln.

COMUNIS wird umfassende, flexible Handlungsrichtlinien für die Umsetzung dieser Strategie bereitstellen. Dazu gehören Instrumente zur Analyse der lokalen und regionalen Nachfrage ebenso wie Werkzeuge zur Steuerung von CLD. Schwerpunkte werden die Diversifizierung und Effizienz wirtschaftlicher Aktivitäten, Umwelt- und soziale Belange sowie das kulturelle Kapital sein. Die Projektpartner werden ein transnationales Wissensmanagement etablieren und in den Pilotregionen nachhaltige Managementstrukturen für CLD einrichten.

Projektlaufzeit: Juli 2009 bis Juni 2012

Kontakt

Nathalie Stumm, Nicolas Délétroz

Fachhochschule Westschweiz Wallis
Institut für Wirtschaft und Tourismus
TechnoArk 3
CH-3960 Sierre
Tel.: +41 27 60 69 00 3
Email: nicolas.deletroz@hevs.ch

Claire Delsuc

Industrie- und Handelskammer Lyon
Place de la Bourse
F-69289 Lyon
Tel: +33 4 72 40 56 92
Email: delsuc@lyon.cci.fr



**Interkommunale Kooperation für
die strategische Steuerung KMU-
orientierter Standortentwicklung
im Alpenraum**

www.comunis.eu



die Herausforderung

In vielen Alpenregionen gibt es zwischen Nachbargemeinden eine starke Konkurrenz um die gewerbliche Entwicklung. Zudem werden vielerorts zukunftsweisende Wege für die Wirtschaftsentwicklung gesucht, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, die Folgen des demographischen Wandels zu mildern und der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen entgegenzuwirken. Häufig fehlen dabei ein regionaler Blick auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt ebenso wie Strategien, um bereits ansässigen Unternehmen attraktive Entwicklungsoptionen zu bieten und sie dadurch in der Region zu halten.



*Intensive Flächennutzung im Etschtal bei Meran (Italien)
Terraltaly™ 2006 © Compagnia Generale Ripresearee • Autonome Provinz Bozen • Amt für überörtliche Raumordnung*

Hinzu kommt, dass verschiedene Nutzungsinteressen wie Landwirtschaft, Verkehr, Natur- und Hochwasserschutz intensiv um die wenigen verfügbaren Flächen konkurrieren. Wertvolle natürliche Ressourcen werden oft verschwendet, anstatt sie nachhaltig zu nutzen. Zudem ist das Image vieler Alpenregionen nach wie vor stark touristisch geprägt. Die Qualität und das Potenzial ihrer Bevölkerung und ihrer kleinen und mittelständischen Unternehmen werden in der Öffentlichkeit nicht in vollem Umfang wahrgenommen. Abgestimmte und integrierende Strategien für gewerbliche Entwicklung, die auf den regionalen und lokalen Potenzialen aufbauen, fehlen.

unser Vorgehen

COMUNIS wird das komplexe Gebilde der gewerblichen Standortentwicklung (Commercial Location Development – CLD) strukturiert in einzelne Elemente zerlegen. Diese werden, inspiriert von Best-Practice-Beispielen aus den Alpenländern, als Bestandteile einer CLD-Strategie analysiert. Für den Praxistest werden sie an die Bedingungen in verschiedenen Alpenregionen angepasst und in ausgewählten Pilotregionen angewandt. In der Diskussion der Komponenten in allen Partnerländern entsteht ein gemeinsames Verständnis von Schlüsselfaktoren und guter Praxis von CLD.



die Pilotregionen

COMUNIS wird den Prozess interkommunaler Zusammenarbeit und gewerblicher Standortentwicklung (Commercial Location Development – CLD) in den Pilotregionen anstoßen. In mindestens drei der Regionen wird eine verbindliche Ebene der Zusammenarbeit erreicht, etwa ein abgestimmter Mechanismus, um Kosten und Erträge aufzuteilen, oder eine gemeinsame Entwicklungsvereinbarung. Einige der Pilotregionen werden auf dem Weg zu einer Standortmarke weit vorankommen, national oder sogar alpenweit für ihre CLD-Initiative bekannt sein und als Best-Practice-Beispiel gelten.



COMUNIS wird das Bewusstsein der Alpengemeinden für die Notwendigkeit interkommunaler Zusammenarbeit für eine gewerbliche Standortentwicklung wecken und schärfen.